

# Checkliste zur Einrichtung der Schularbeit innerhalb eines Kreisverbandes





Liebe Kreisjugendleitungen,

nachfolgend stellen wir Euch eine Checkliste zur Einrichtung der Schularbeit innerhalb des Kreisverbandes bereit. Mit dieser Liste möchten wir Euch in Eurer Arbeit bestmöglich unterstützen. Bei Fragen, Anmerkungen und/ oder Wünschen findet ihr die Ansprechpartner/innen für die Schularbeit auf der Homepage des JRK Rheinland-Pfalz unter [www.jrk-rlp.de](http://www.jrk-rlp.de).

Wir wünschen Euch viel Erfolg!

Eure JRK-Landesleitung und die/der Landesbeauftragte Schularbeit

	zu erled. bis	verantwortlich (mögl. Name)	erled. am
<b>Vorbereitende Maßnahmen</b>			
Personelle Voraussetzungen intern klären: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festlegung einer Koordinatorin/ eines Koordinators Schularbeit innerhalb des Kreisverbandes</li> <li>- Ggf. Erste-Hilfe-Ausbilder/-in gewinnen</li> <li>- Ggf. außerschulische Fachkräfte zur Betreuung eines SSDs gewinnen<sup>1</sup></li> <li>- Ggf. ehrenamtliche Beauftragte für Schularbeit als Fachberater der Kreisjugendleitung einrichten</li> </ul>			
Erstellung einer Konzeption durch die Kreisjugendleitung und die Koordinatorin/ den Koordinator Schularbeit unter Berücksichtigung der Mindeststandards Schulsanitätsdienst. Dabei ist zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung von Unterstützungsmöglichkeiten der Schule (z.B. Materialbeschaffung, Fahrtkostenerstattung, Aufwandsentschädigung)</li> <li>- Klärung der Erfassung von Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter im DRK Server</li> <li>- Sicherstellung der Aus-, Fort und Weiterbildung der Kooperationslehrkraft und/ oder der außerschulischen Fachkräfte</li> <li>- Sicherstellung eines Erfahrungsaustausches der Kooperationslehrkräfte bzw. außerschulischen Fachkräfte und der betreuenden JRK-Ebene (z.B. in Form eines Stammtisches)</li> <li>- ggf. Gewinnung von Sponsoren wie zum Beispiel gesetzliche Unfallversicherung</li> </ul>			
Initiierungsgespräch zur Institutionalisierung der Schularbeit im Rahmen gemeinsame Absprachen aller Entscheidungsträger und einer Präsentation auf der Präsidiumssitzung  (Kreisjugendleitung, Kreisgeschäftsführer, zur Kenntnis Kreisbereitschaftsleitung)			
<b>Erster Kontakt zur Schule</b>			
Der Schule schriftliche Informationen zukommen lassen: Anschreiben, Flyer/Kurzbeschreibung des Angebotes Schulsanitätsdienst, Informationen zum DRK/JRK			

<sup>1</sup> z.B. Freiwillige im Kreisverband, JRK-Kreisjugendleitungen

<b>Organisation und Durchführung einer Neugründungsfest</b>			
siehe Checkliste zur Vorbereitung und Durchführung einer Schulsanitätsdienstneugründung			
<b>Betreuung des Schulsanitätsdienstes</b>			
Wenn das Angebot von außerschulischen Fachkräften geleitet werden soll:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vereinbarung abschließen (unter anderem Fahrtkostenregelung, Versicherung, Auslagenerstattung)</li> <li>- Vertretungsfall regeln</li> <li>- Planungsstand mitteilen</li> <li>- Kontakt der außerschulischen Fachkräfte zur Schule zur Vorstellung und Klärung weiterer Modalitäten herstellen</li> </ul>			
Bei außerschulischer Betreuung: im Verhinderungsfalle der außerschulischen Fachkraft sofort Vertretung organisieren und Schule informieren			
Bei Einbeziehung außerschulischer Fachkräfte des JRK (z.B. Kreisjugendleitungen) Telefonliste der Personensorgeberechtigten der Schülerinnen und Schüler bei Schule erfragen und an genannten Fachkräfte übergeben (z.B. für den Besuch außerschulischer Veranstaltungen des JRK (Fachtag, Wettbewerbe)			
Betreuung vor Ort mit der Schule erörtern, ggf. bei der Durchführung der AG Stunden in der Schule unterstützen (z.B. Exkurs der Notfalldarstellung) und Ggf. außerschulische Aktivitäten anbieten (z. B. Besuch der Rettungsleitstelle, verschiedener DRK-Einrichtungen)			
<b>Dauerhafte Maßnahmen</b>			
Stetige und konsequente Umsetzung der bestehenden Mindeststandards SSD unter Berücksichtigung der gültigen Erste Hilfe Richtlinien.			
Öffentlichkeitswirksame Präsentation des Angebotes in und außerhalb der Schule anregen und unterstützen (z.B. Tag der offenen Tür, Projektstage, ggf. Werbematerial bereitstellen)			
Feste Termine im Jahresplan der Schule erfragen (z.B. Tag der offenen Tür, Projektwochen, Bundesjugendspiele)			
Schülerinnen und Schüler über Angebote des JRK und JRK-Unterrichtsmaterialien informieren und für ehrenamtliches Engagement und Mitgliedschaft werben (z.B. Zusendung von Antragsformularen für die beitragsfreie Mitgliedschaft im DRK/			

Angehörigkeit im JRK an die Kooperationslehrkraft senden)			
Gemeinsame Erörterung mit der Schule, welche Weiterbildungsmöglichkeiten für Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter im Bildungsprogramm bestehen			
Informationsweitergabe über landesweite Veranstaltungen des JRK an die Schule, sowie das Ermöglichen einer Teilnahme der Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern			
Einladung der Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter sowie Kooperationslehrkräften zu Gremien, Seminaren, Wettbewerben etc. im JRK+SSD in entsprechende E-Mail Verteiler aufnehmen			
Möglichkeiten der Würdigung des Engagements der Schülerinnen und Schüler klären z.B. Zertifikat (wird auf Anfrage durch den Kreisverband erstellt).			
<b>Nachbereitung</b>			
Dokumentation des Angebots nach einem Jahr Laufzeit - Erfassung der Informationen durch die Schule (z.B. Anzahl der Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter, Namen der Kooperationslehrkraft, Gründungsdatum des SSD)			
Auswertung des Angebots mit der Kooperationslehrkraft bzw. der außerschulischen Fachkraft und der Schulleitung			
Vereinbarung über Weiterführung des Angebots mit der Schule abschließen  Vordruck einer Kooperationsvereinbarung wird 2019 auf der Homepage des Landesverbandes erscheinen. Dies ist nicht verpflichtend, wird aber empfohlen.			

#### **Hinweis**

Erster Ansprechpartner ist der jeweils zuständige Kreisverband. Der Landesverband steht gerne bei allen auftretenden Problemen zur Verfügung.